

No 101.

jofort

ter.

fion

455)

T 31.

Ber.

mfen

Umts= und Unzeigeblatt für den Oberamtsbezirt Calw.

84. Jahrgang.

Ericheinungstage: Mantag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Infertionspreis 10 Pfg. pro Beile für Stadt u. Begirtorie; auger Begirt 12 Pfg.

Montag, den 3. Mai 1909.

Bezugtor, i. d. Stadt / "indri. m. Trögert. Mf. 1.25. Polibezugdur f. d. Orts- u. Rachbarorreverf. / "indri. Mf. 1.29, im Jernverfehr Mf. 1.30. Befreng. in Württ. 10 Pjg., im Tapern u. Neich 42 Pjg

#### Tagesnenigfeiten.

" Calm 2. Mai. Geftern abend iprach Oberftabsarzt a. D. Dr. Ran in Degerloch im Beorgenaumsfaale über bie "Bebeutung bes Luft= und Connenbabes in gefunden und franken Tagen". Der Rebner, befanntlich eine Autorität auf biefem Gebiet und Befiger einer rühmlichft geleiteten Naturheilanftalt, verbreitete fich eingehend und in mandmal ftart humoriftischer Weise über ben Ginfluß bes Lichtes und ber Conne auf ben Menichen, über bie Tatigfeit ber Saut, über Stoffmechfelfrantheiten, über zwedmuffige Rleibung und Ernährung und befonders über bie Ginrichtung und ben Gebrauch ber Luftlichtbaber. Die Raturheilmethobe lehre uns, wie wir Rranfheiten verhuten und am zwedmäßigften beilen konnen. Das Normalalter bes Menichen fei auf 120 Jahre anzunehmen, biefes Alter fonnten alle Menichen erreichen, wenn fie nicht felbit ihre größten Geinbe maren. In erfter Linic habe ber Menich Licht und Luft nötig, täglich etwa 23 Zollpjund Luft und nur 4 Pfund Rährstoffe. Buft und Licht fei bie Lebensbedingung für ben Menichen. Wo Bolfer noch feine Kleidung fennen, treffe man bie herrlichften Rörperformen, ba Luft und Licht wohltatig auf bie Saut einwirfen. Durch Rleibung ftore man bie Sautfunttionen und bie Gefundheit. Die Rotwendig: feit bes Lichtes fei erwiesen bei bem Leben ber Menichen, Tiere und Pflanzen. Jeben Tag follte ber Menich ein Licht- und Luftbab nehmen und feine Entichulbigung bagegen vorbringen; ber Deutsche fürchte fich am meiften vor Erfaltung, man tonne fich aber gar nicht erfalten, außer wenn man der Bugluft bireft ausgesett fei. Krantheiten werben nur hervorgerufen burch Berhinberung ber Stoffwechielprobutte. Saut übernehme oftmals bie Tätigfeit bes Darms,

was bei vielen Menschen sehr unangenehm fich bemerflich mache. Lichtluftbaber feien im Stanbe Rrantheiten zu heben oder zu verhindern. Diefe Baber regen bie Barmebilbung an und feien ein vorzuglich blutbilbenbes Mittel. Bei Rulturmenichen fühle fich bie Saut faltjeucht an, bei Raturmenichen bagegen mollig warm, bie blaffe Saut verschwinde burch bie Baber und nehme allmählich eine großartig icon braunliche Farbe an, fie werbe weich famtartig und ber gange Rorper vom Ropf bis gu ben Beben gleichmäßig warm. Die Saut werbe wiberftanbsfähig gemacht und bann habe ber Menich feine Reigung mehr zu Katarrhen und Krantheiten. Aber auch bas Bemutsleben gestalte fich viel harmonifcher, man werbe gleichmäßig gestimmt, nicht einmal die Gehäffigfeit ber Rebenmenschen bringe ben Menschen aus bem Gleichgewicht; wenn man eine richtige Sauttätigkeit bente, fei man mit fich felbst und mit ber Augenwelt und Umgebung zufrieden. Die Nervosität bes Menschen wurde nicht eriftieren, wenn bie ungeheuren Borteile ber Luftbaber erfannt wurben. Beim Gebrauch biefer Baber meibe man aber Raffee und Alfohol. Das Frühftud follte abgeschafft und als erfte Mahlzeit das Mittageffen eingenommen werben; Frühftud und Beiper brauche man nicht. Raffee nach Tifch fei ebenfalls verwerflich, ba er bie Berbauung ftore. Wer Lichtbaber nehme, verliere bie Luft an biefen Genugmitteln. Den Rindern folle man ftatt Raffee Luftbaber geben, jeben Tag zwei Stunden Luft baben laffen, bann schlafe bas Kind herrlich die ganze Racht, bas Rind folle mit ber Rahrung von abends bis morgens warten; eine Rahrung während ber Rachtzeit fei ein Unbing. Dit Connenbabern muffe man vorsichtig fein, nicht jeder Menich ertrage bieselben, häufig trete eine fcmerghafte Dies fei zwar Entzündung ber Saut ein.

nicht gefährlich aber auch nicht angenehm und nicht notwendig. Jebenfalls follten fich nervofe Leute in acht nehmen und nur langfam fich an ben Gebrauch gewöhnen. Die Dauer bes Luftbabes fei fur bas gange Jahr, auch fur ben Winter gu befürworten. 3m Luftbab folle man aber nur Baffer trinfen, feinen Wein, fein Bier und feinen Raffee. In ber Rahrung foll man genügsam fein, wer fein Leben hoch bringen wolle, folle in 24 Stunden bochftens 3mal, am besten nur 2mal effen. Das Leben gestalte fich genugreicher, wenn man auf alle Genugmittel vergichte. Dem Zimmer muffe ftets reine Luft jugeführt werben, gang falfch fei es, bie Bimmer burd Borhange ju verhullen. Stoffwechfelfrantheiten fonnten nur burch Luftbaber geheilt werben, benn bas einzige Mittel jur Blutreinigung fei eine gesunde Hauttätigkeit. Der Patient musse sich selbst helsen, der Arzt könne ihm nur den richtigen Weg weisen, die Natur werde von selbst alle Krantheiten unichablich machen. Bur Gefundheit bienen auch luftburchläffige Rleiber und ber Genufi von Obstfrüchten. Jeber Menich follte sich bestreben, das Normalalter zu erreichen, habe boch ein Naturforicher gefagt, ber Menich könne es bei richtiger Lebensweise auf 1000 Jahre bringen. Wer eng mit ber Ratur fühle, befibe eine Rahigfeit recht lange gu leben, ein Beweis bavon feien die Mitglieder des Trappiftenorbens. Der Menich habe es gang in ber Sand, feine Gefundheit zu erhalten, forge baber jeber bei Zeiten bafür, daß er gefund bleibe. Reicher Beifall folgte ben interessanten Ausführungen. Boftfefretar Rauffmann bantte bem Rebner für seinen gebiegenen Bortrag und lub sobann alle Intereffenten für Erftellung eines Lichtluftbabes zu einer Besprechung ins Walbhorn ein.

Calw 2. Mai. Der Wonnemonat Mai macht feinem Ramen bis jest feine Ehre. Der

# Regina.

(Fortiegung.)

In bieje Worte bachte Regina, als Wilhelm in bas Bimmer trat, um bie Frage an fie ju richten, bie über ihr gufünftiges Leben entichieb, und ließ geduldig, wenn auch mit völliger Apathie feine leibenichaftliche Bartlichfeit über fich ergeben. Es war fur ihn ein ftolges Gefühl, bas icone Maden als fein unbestrittenes Eigentum in feinen Armen gu halten, und er beraufchte fich berart in biefem Bewuftfein, bag er ihre Bergenstälte taum verfpurte, ober er troftete fich bamit, bag er biefe ftolge Unnabbare bie fuße Singabe bes Beibes icon lehren wurbe. An bem Beuer feiner wilben Begehrlichkeit wurden fich ihre ichlafenben Sinne ichon entgunben.

Co fand ber Bater ein bem Anichein nach gludliches Brautpaar, als er fam, fie gur Mutter gu geleiten. Sibolle empfing bie neue Tochter mit verlegenber Ruble, faum, bag bie notige Form gewahrt murbe. Wilhelm, bem verzogenen Liebling, war es noch nie geschehen, bei ber Mutter in betreff irgenbeines Buniches einem Wiberipruch ju begegnen, boch magte er es nicht, ihr fein Diffallen bemertlich ju machen, aus Furcht, einen nicht gut ju machenben Eflat berbeizuführen. Aus bemielben Grunde griff auch ber alte Baron nicht ein, ba er ben Biberfpruch feiner eigenwilligen, gereigten Frau nicht weden wollte.

Mis nun Regina fah, bag ihr niemand zu Silfe tam, erhob fie fich ploplich, ohne daß die alte Dame das Zeichen ber Entlaffung gegeben hatte, und fagte ruhig: "Ich glaube mich nicht zu irren Frau Baronin, wenn ich annehme, bag ihre angegriffenen Nerven unfere Anwesenheit augenblidlich nur ichlecht zu ertragen vermögen. Ich bitte baber um bie

Erlaubnis, mid jurudgieben ju burfen, und gu gelegener Stunde wiebersufommen."

In tabellos graziojer Berneigung verbeugte fich Regina vor ber beleibigten Schlogherrin, beren gitternde Sand an ihre Lippen giebend, bann richtete fie ben ichonen Ropf noch ftolger empor wie gewöhnlich und verließ am Arm Wilhelms bas Zimmer, noch ehe Sibylle ein Wort fant,

um ihrer Empörung Ausbrud ju geben. "3ch habe bich gewarnt, Sibplle, aber bu haft nicht hören wollen", tabelte ber gurudgebliebene Gatte. "Mache Frieben mit beinen Rinbern,

Die in ihrem Stols und ihrer Burbe fo bitter Gefrantte antwortete gar nicht, fonbern eilte in ihr Schlafzimmer, beffen Tur fie hinter fich verichlog.

Denn nicht!" Der alte Gerr pfiff burch bie Bahne, aber er ließ fid) barum feine gute Stimmung nicht verberben, fonbern jog fich in fein Bimmer gurud, um ben Plan ju einem großen Gest zu entwerfen, bas ju Ehren ber Berlobung feines einzigen Sohnes in allernachster Zeit ftattfinden follte. Bilhelm leiftete ibm babei Gefellichaft, wenn er auch nur mit halbem Dhr guhörte, benn feine Braut hatte fich in ihr Zimmer gurudgezogen. Er grollte mit ber Mutter, die ihn burch ihre Laune um Reginas Gegenwart brachte, und beschloft biefem unerträglichen Buftanb, ein balbiges Enbe zu bereiten.

"Du bist boch auch ber Meinung, Bater, bag unfere Sochzeit balb stattfinbet."

"Wenn es Regina recht ift, mein Junge, ich habe nichts bagegen, ja, ich halte es unter ben gegebenen Umftanben fur bas beite. wird fich ber vollzogenen Tatfache am ruhigsten gegenüberstellen."

"Das benfe ich auch", stimmte Wilhelm bei. Ein weiteres Wort über Frau von Ellerns Benehmen ju verlieren, ichien ben beiben Berren

gestrige Tag mit Sturm und Regen, Sonnenichein und Schneefall mar ein wetterwindischer Gefelle und fein iconer, milber Maientag. Bie ber Monat April bei feinem Scheiben fich falt, wuft und unfreundlich zeigte, fo hielt auch ber Mai feinen talten Gingug. Dahin find bie warmen Tage, wie fie im Anfang ber April bot, unfreundliche Regen- und Schneeschauer halten bie Berrichaft. Bereits blühen die Ririds und Bflaumenbaume und bie Birnbaume wollen ebenfalls ihre Bluten entfalten. Die volle Entwidlung wird aber burch bie nagfalte Bitterung gurudgebrängt und ftarte Reifen bebeden morgens bie Felber. Bis jest bat bie Witterung ber Begetation noch nichts geschabet; eine balbige Menderung des kalten Wetters ift aber für unfere Obstbaume febr ermunicht. Bei Gintritt noch größerer Ralte ift Schlimmes für bie Bluten gu befürchten.

Calm 2. Mai. Die Schwarzwalb: vereinsblätter bringen in ihrer Rummer 4 die Fortsesung des Artikels "Das Zabergau und seine Umrahmung" von S. Schafer, bann bie Fortsetung bes Artitels "Burttemberge Salzwerfund Salinenbetrieb in ber Bergangenheit" von Dr. Schmidt. Ueber bie Ruine "Schenkenburg bei Schenkenzell" berichtet R. Roch und fiber bie "Minnelieder des Bruno v. Hornberg" Th. Mauch. Dem langjährigen Mitarbeiter ber Bereinsblätter, Julius Raber in Dresben, geb. in Pforzheim, widmet jum 85. Geburtstag freundliche Worte ber Anerkennung mit bem Wuniche eines nicht ju febr getrübten Lebensabends R. G. Bur Erstellung einer Gebenftafel für ben Aftronomen F. Bohnenberger in bem Geburtsort Simmozheim ober an ber Tubinger Sternwarte ober auf ber Solitube forbert ber Schriftleiter bie Mitglieber bes Schwarzwaldvereins hoffnungevoll auf. Gine Gebenktafel in hubider, galvanoplaftifder Musführung wurde etwa 160 M fosten. Bum Unbenten an ben Dichter Eduard Paulus wird bie Aufftellung eines Bildes auf bem Soben-Reuffen in Anregung gebracht. Allerlei Nachrichten fommen aus 7 Begirtsvereinen.

- Am 30. April ift von ber Evangelischen Oberschulbehörbe bie 2 Schulftelle in Liebengell, Bez. Calw, bem Schullehrer Bolmle in Steinenkirch, Bez. Schalfstetten (Geislingen) übertragen worben.

Herrenberg 1. Mai. Auf den heutigen Schweine markt waren zugeführt 126 Milchschweine, Erlös pro Paar 34—50 M, 48 Läuferschweine, Erlös pro Paar 60—100 M. Berkauf ordentlich.

Stuttgart 1. Mai. (Zweite Kammer). In ber fortgesetzten allzu ausgebehnten Beratung über Kap. 39 bes Etats bes Innern (Unfall-, Invaliden- und Altersversicherung) zog Böhm (DP.) seinen gestern gestellten Antrag auf nochmalige Kommissionsberatung zurück, ba er das Odium einer Berschleppung der Etatsberatung

nicht auf fich nehmen wollte. Dr. v. Riene (3.) erflarte fich für ben fog. Antrag auf Ginbeziehung ber in ber Landwirtschaft beschäftigten eigenen Rinder unter 12 Jahren in die Unfallverficherung und begrundete bann feinen Antrag, wonach bie Arbeiter ber ftaatlichen Forstverwaltung bezüglich ber Berficherung ben landwirtichaftlichen Berufsgenoffenschaften einverleibt werben follen, aber nur mit beren Buftimmung, um gu vermeiben, daß anstatt einer Entlastung eine weitere Belaftung biefer Genoffenicaften burch bie jest icon unerträglich hohe Umlage eintritt. Die Mbgg. Krug (3.) und Anbre (3.) vertreten biefelbe Auffaffung. Mattutat (Gog.) bedauerte die Haltung ber Boltspartei gegenüber feinem Antrag. Diefe Partei fei nicht zu haben, wenn es fich um jozialpolitische Fortidritte handle; daraus erfläre fich auch, daß ihr Anhang in Arbeiterfreisen immer mehr idminbe. Regler (3.) wandte fich gegen die Auffaffung, bag bie Unfalle in der Landwirtschaft burch Unfallverhütungsvorschriften eingeschranft werben fonnten. Minifter v. Bijdet betonte, bag ber Bujasantrag Riene nach feiner Begrundung eine Unbilligfeit enthalte, auf die der Finangminifter fich faum einlassen burfte. Annehmbar werbe ber Antrag nur burch Erzielung ber Zustimmung "im Wege ber Bereinbarung". Braunger (3.) betonte, bag bie Landwirtschaft unter ben gegenwärtigen Berhältniffen auf die Rinderarbeit nicht verzichten fonne. Saffner (DP.) juchte ben Eindrud zu verwischen, als habe Bohm geftern die Beichäftigung von Rinbern in ber Landwirticaft überhaupt befampfen wollen, teite bie Bebenfen des Ministers gegen ben Antrag Mattutat, bem aber ein Teil feiner Freunde guftimmen werbe. Diefer Antrag wurde fodann ange : nommen, besgleichen ber Antrag ber Bolfspartei mit bem Bufapantrag v. Riene. Das Rapitel wurde genehmigt. Bu Rap. 40: Straffen= bau, begrundete Dr. Mulberger (DB.) einen Antrag, die Regierung zu ersuchen, ben Entwurf ber Wegordnung balbmöglichft ju veröffentlichen. Seit 44 Jahren fei die Wegordnung in Aussicht gestellt und es fei endlich an ber Beit, bag fie ben Schof des Geh. Rats verlaffe. Die Abg. Somib (3.), Bohm (D. B.), Felger (B.), Rörner (B. R.) und Bes (B.) unterftusten ben Antrag. Fifcher (Goz.) wünfchte balbige Entscheidung ber Regierung über die Frage ber Genehmigung ber Stuttgarter Rlaranlage. nifter v. Bifchet führte aus, niemand teile ben Wunsch nach balbiger Einbringung bes Entwurfs, ber 1320000 . // erfordern werbe, mehr als er, die finanzielle Lage ftebe bem aber entgegen. Gegen bie Beröffentlichung bes Ent= wurfs habe er feine pringipiellen Bebenfen, nur befürchte er, daß die öffentliche Rritif fich in ber Richtung nach einer weitergebenbe Belaftung bes Staates bewegen werbe, wodurch bie Durch-

führung des Entwurfs nur erschwert murbe. Seine Beröffentlichung tonne erft nach Abichluß ber Beratungen bes Geheimen Rats erfolgen. Der Antrag fand Buftimmung. Oberbaurat v. Leibbrand fagte auf eine Bemerfung bes Abg. Felger zu, daß mit ber Teerung von Stragen, um ben Staub einzuschranfen, fortgefahren werde, Bon ber Teerung fei eine geringere Abnütung ber Stragen ju erwarten. Einen Bergleich mit ben Strafen anberer Lanber tonnten bie unfrigen wohl aushalten. Man merbe auch in Butunft fortfahren, fur bie Grhaltung ber Stragen bas möglichfte zu tun. (Bravo!) Zu der Erigenz von jährlich 650 000 -# für Stragenverbefferungen und Neubauten bemertte Praf. v. Paper mit gutem Sumor, bag bas Borbringen von Begirfseinzelmunichen firengftens unterfagt fei. (Beiterfeit.) Wielanb (D. P.) betonte, die Illmer Bevölferung vermiffe eine erfte Note fur ben Bau einer zweiten Donaubrude zwijchen Illm und Neu-Illm. Diefe Brude fei fur beibe Stabte bringenb notwendig im Intereffe ihrer weiteren Entwidelung. Geit 15 Jahren werbe barüber verhandelt. Die eine Brude genuge nicht mehr bem Bertehr. Comib-Befigheim (Bp.) bedauerte bie Berminberung ber Erigens um 65 000 M. gegenüber früheren Jahren. Dr. Mülberger (D. P.) iprach über eine Brude, worauf Prafident v. Paper bemerfte, wenn bieje Brude im Oberamt Eflingen liege, jo feien bie Ausführungen Milberger nicht julaffig gemejen. (Beiterfeit.) Gegenüber einer Brude von internationalem Charafter walte eine milbere Praris. Rach weiterer Debatte verlangte Staubenmener (B.) ichleunigfte Aufhebung ber Flögerei auf Nagold und Eng. Wenn auch bamit ein Stud Schwarzwaldpoeffe verloren gebe und ber Ruf: Jodele iperr! nicht mehr ertone, jo muffe eben doch ber wirtichaftlichen und inbuftriellen Entwidelung Rechnung getragen werden. Die Abg. Rösler (D. P.) und Schaible (B. R.) gaben bemfelben Wunfche Ausbruck, worauf bas Rapitel genehmigt wurde. Weiterberatung Dienstag nachmittag.

Stuttgart. Das Programm für die Jahrhundertfeier bes Infanterie-Regiments Raifer Friedrich, Ronig von Breugen

überflüssig. "Beiberlaunen!" damit war die ganze Sache abgetan. In Groß-Ellern hatten die Frauen nie die Herrschaft gehabt, der Wille des Mannes allein war maßgebend.

"Ich werbe noch einen Ritt machen, Bater, wenn es bir recht ift, ober brauchst bu meine Silfe?"

"Nein, nein, Wilhelm, geh nur. Aber jum Frühstüd sei punktlich ba, wir muffen Rudficht auf Mama nehmen."

"Natürlich", lachte ber Sohn auf, "schon Reginas wegen bin ich zur Stelle. Und nachher bleiben wir in beinem Zimmer ein wenig zusammen. Bald darauf hörte ber Bater ben Hufschlag bes Pferbes und beobachtete vom Fenster, wie ber Reiter vergeblich zu Reginas Fenster

hinaufblidte, um einen Liebesgruß anzubringen.
"Sie ist flug und stolz", murmelte der alte Herr vor sich hin, "sie wird sich ihre Position schon schaffen." Dann vertiefte er sich wieder in

seine Aufzeichnungen, Wilhelm zog fröhlichen Gerzens durch die frühlingsschöne Welt, doch als er auf der Heimkehr dem alten Förster begegnete, fragte er ihn mit turzen Worten nach seinem Tagewerk, um dann nachläsing hinzusehen, daß er sich mit Fräulein von Kraußneck verlobt habe.

In Edarbts Augen blitte es freudig auf, und er gratulierte mit herzlichen Worten, die der junge Herr kaum zu Ende hörte. Ein hochmutiger Blid auf den alten Getreuen war seine ganze Antwort, dann ritt er davon während der Förster tieser in den Wald schritt, ohne zu ahnen, daß Wilhelm den Umweg am Försterhause vorbei einschlug, in der Hoffnung, dem Rottopf zu begegnen.

Er sollte Glud haben, benn als er seine Blide suchend umberschidte, fand er Else in der Nähe der Försterei auf ihrem Lieblingsplat, dem kleinen Rund, zwischen bichten, hochgewachsenen Schonungen von Ebeltannen. Sie lag bort auf dem Boden hingestreckt und schluchzte vor

sich hin. Auf dem weichen Waldboden war der Tritt des Pferdes kaum zu hören und so gelang es. Wilhelm ungesehen abzuspringen und, nachdem er die Zügel um einen Ast geschlungen hatte, sich heimlich zu der Weinenden hinzuschleichen.

"Barum weinft bu fo, mein rotes Mabel?"

"Wilhelm!" Else sprang auf und hing weinend und lachend an seinem Salfe. Unter Schluchzen stieß fie hervor: "Es ist nicht wahr, baß du dich verlobst hast? Die alte Beder brachte es vom Schloß mit, und ich hab den Unfinn geglaubt."

"Sie hat die Wahrheit gesagt, Rotkopf. Ich habe dich boch nie

betrogen. Du wußtest, daß ich einmal heiraten wurde."
"Das ichone, ftolze Fraulein Regina?"

"Sie wird binnen turzem meine Frau. Zwischen uns muß jeht alles aus sein. Romm, gib mir noch einen füßen Ruß. Rotkopf, so als leste Wegzehrung."

Aber die leichtsertige Art, mit der Wilhelm sich von ihr lösen wollte, empörte ihr heißes Blut, sie stieß ihn zurück und wehrte sich in seinen Armen wie eine wilde Kabe. Lachend ließ er sie los, und sie lief zornig davon.

"Schabe!" jagte Ellern vor sich hin, als er sein Pferd wieder bestieg und nachdenklich auf dem kurzesten Weg dem Schlosse zuritt. Nur zu bald hatte er den ganzen Auftritt vergessen. Eine hübsche Episobe, wie so vieles andere in seinem Leben, was war's weiter!

Er sollte nocheinmal baran erinnert werden, als er einige Tage später im Zimmer seines Baters Edardt traf, der sich gerade zurückziehen wollte.

"Mlfo es bleibt babei, ich spreche felber mit bem Oberförster", rief ber alte herr freundlich nach.

(Fortsetzung folgt.)

(7. Burtt.) Rr. 125, für ben 8. Mai in Stutt: gart, ift nunmehr endgültig festgelegt. Um Abend des 6. Mai findet eine Festaufführung in ber Lieberhalle für bie früheren Angehörigen bes Regiments aus Stuttgart und Umgebung flatt, und zwar nur für folche, bie an einem Feldzug nicht teilgenommen haben. Gine weitere Feftaufführung findet bann in Anwesenheit ber Majeftaten am Nachmittag bes 7. Mai für bie von auswärts eintreffenben früheren Angehörigen bes Offigierforps und fur bie Rriegsteilnehmer aus Stuttgart und Umgebung ftatt. 3m Rafino werben um 8 Uhr bie ehemals aftiven Offigiere, Canitatsoffiziere und Beamte, Abordnungen ber Referveoffiziere und ehemaligen Referveoffiziere bes Regiments burd bas Offizierforps mit feinen Damen empfangen. 11m 9 Uhr findet Zapfenftreich ftatt, ausgeführt von ben Spielleuten und bem Mufifforps des Regiments. Den Festtag, 8. Mai, eröffnet großes Weden. Die auswärtigen Teilnehmer treffen am frühen Bormittag mit Sonbergugen (gu ermagigten Sahrpreifen, für die bie Teftabzeichen als Musweis bienen) auf bem Stuttgarter Sauptbahnhof ein. Um 10 Uhr empfängt S. M. ber Ronig im Sof des Residenzichloffes das aktive Regiment. Die früheren Angehörigen bes Regiments nehmen babei unter Führung von Offizieren Aufftellung um ben Schlofplat und in ben oberen Anlagen. Die Programme enthalten genaue Angaben, auf welchen Platen fich bie aktiven und früher aktiven Offiziere, sowie bie früheren Referveoffiziere einzufinden haben. Nach Abreiten ber Front burch den König nimmt berfelbe auf bem Schlofplat ben Parademarich bes Regiments und ber fruberen Regiments angehörigen ab. Lettere fammeln fich um 1 Uhr in ben einzelnen Rompagniefesträumen gum Mittageffen in Anwejenheit ber Offiziere. Um 3 Uhr findet in ber Lieberhalle bie Aufführung bes Festspiels für bie früheren Angehörigen bes Regiments von aus: warts ftatt. Um 6 Uhr fammeln fich Offiziere, Sanitatsoffiziere und Beamte jum Festeffen mit ben gelabenen Gaften im Ronigsbau. Den Festtag beichließen fodann bie Aufführungen ber Rom pagnien in ihren einzelnen Festraumen.

Lubwigsburg 1. Mai. Um geftrigen Tobestage ber erften Gemablin bes Ronigs, ber Pringeffin Marie, tam ber Konig nachmittags halb brei Uhr im Automobil von Stuttgart hierher, um bie Grabstatte auf bem alten Friebhof zu besuchen. Der Konig legte zwei prachtvolle Rranze nieber und verweilte etwa eine Biertelftunde am Grabe. Geitens ber Stadt wurde ein Rrang durch Oberbürgermeifter Dr. Sartenstein niebergelegt, ein weiterer burch bas Maria-Marthaftift. Die Grabftatte war burch bie hofgartnerei mit Blatt: und blubenben Pflangen reich geschmudt.

Marbach 1. Mai. Gestern fam ber neu in Dienft geftellte Automobilomnibus Ludwigsburg-Sobened auf einer Probefahrt hieher. Es ift ein überaus elegantes und in feiner gesamten Einrichtung burchaus zwedmäßiges Fahrzeug, bas heute anläglich ber Biebereröffnung des Babes feine regelmäßigen Fahrten swiften Ludwigsburg Sohened aufnehmen wird. In ca. 14 Tagen wird noch ein größerer berartiger Wagen eintreffen und eben-

falls auf ber gleichen Linie verfehren. Beibe Bagen entstammen ber Daimler Motorengefellfcaft Berlin-Marienfelbe. - Geftern traf eine Angabl Landtagsabgeordneter bier ein, um bem Schillermufeum, Schillerhaus ic. einen Besuch abzustatten.

2Baiblingen 1. Mai. Gin bedauerliches Miggeschid fuchte gestern vormittag bas auf ber hiefigen fleinen Rirche refibierenbe Storden paar badurch heim, bag burch ben herrichenben, heftigen Wind bas gange Reft hinweggefegt und in ben Garten bes herrn Biebmauer geworfen wurde. Sierbei find bie im Reft befindlichen 4 Jungen umgefommen.

Ravensburg 1. Mai. Das Schwurgericht verklindete gestern abend nach 8 Uhr bas Urteil in bem Morbprozeg Sofmeister. Hofmeister wurde bes Morbs an ber Sebamme Lubwig von Fischbach für schuldig erfannt und neben dauerndem Berluft ber burgerlichen Ehrenrechte jum Tobe verurteilt.

Friedrichshafen 1. Mai. Geftern wütete auf bem Gee ein rafender Sturm verbunden mit Regenschauern. Die Schiffahrt war erschwert. Die Dampfer trafen mit Berfpas tung ein.

Pforgheim 1. Mai. Der hiefige Arbeitsmarkt zeigte auch im letten Monat wieber gegenüber bem Marg eine geringe Berichlechterung. Sie ift jurudguführen auf ben immer noch etwas flauen Geschäftsgang in ber Goldwareninduftrie. In vielen Bijouteriefabrifen wird auch heute noch mit verfürzter Arbeitszeit (4-5 Tage in ber Woche) gearbeitet.

Mus Baben 1. Mai. Gin graufiger Fund wurde in Canbhofen bei Mannheim gemacht. Zwei Manner fanden am Rheinufer einen Sad, ber aufdeinend bort angeschwemmt war. Beim Deffnen faben fie gu ihrem Entfegen, bag fich in bem Sad bie Leiche eines Mannes im Alter von 25-30 Jahre befand. Der Leiche fehlte der Ropf und bas Bein. Das fehlende Bein murbe ca. 100 Meter von ber erften Fundftelle entfernt aufgefunden. Die Leiche war nur mit einem seibenen Unterhemb befleibet, fie mochte ca. 5 Tage in bem Sad gewesen fein. Die Gelentstellen an bem Toten waren burchichnitten, bie Sanbe frampfhaft auf die Bruft gebrudt. Bermutlich liegt Raubmord vor. Das Gericht war fofort jur Stelle.

Berlin 1. Mai. Aus Wien wird gemelbet: Das beutiche Raiferpaar wirb, wie icon erwähnt, am 14. Mai vormittags mit Sonberzug auf bem Gubbahnhof in Wien antommen, wo ihm ein befonders festlicher Em pfang bereitet werben wirb. Am 15. Mai mittags reift das Raiserpaar nach Berlin ab. Das Programm fur ben Wiener Aufenthalt ift noch nicht festgestellt. Die Gemeinde Wien plant eine hervorragende Beteiligung am Empfang. Burgermeifter Lueger wird an Raifer Bilhelm eine Ansprache halten und ber treuen Waffenbruderichaft Deutschlands banten.

Berlin 1. Mai. In ber Finang-Rommiffion wurde beute ber Antrag ber wirtschaftlichen Bereinigung, Raab, in beiben

Teilen angenommen. Darnach ift eine Bert= sumadsfteuer auf 3mmobilien geplant, fowie ber Regierung jur Erwägung geftellt, eine weitere Wertzuwachssteuer auf Bert-papiere vorzulegen. Alle anderen Antrage wurden mit Stimmengleichheit abgelehnt, sowohl ber konservative Antrag als auch ber Teil bes freisinnigen Antrages, ber bie Erbichafts= fteuer forbert. Wie von vertrauensmurbiger Seite mitgeteilt wirb, hat gestern noch einmal eine Berfammlung ber tonfervativen Gubrer ftattgefunden, in der die Stellung ber fonfervativen Fraktion zur Reichsfinangreform besprochen wurde. In ber fehr lebhaften Diskuffion wurde barauf hingewiefen, bag es eventuell einen Rampf bis aufs Meffer geben tonnte, beffen beibe extreme Ronjequenzen: die Abdantung des Fürsten Bulow oder die Auflösung des Reichstages fein konnten. Tropbem wurde ichlieglich mit großer Dehrheit beichloffen, an ber jest eingenommenen Stellung unbedingt festzuhalten.

Samburg 1. Mai. Ginbrecher, anicheinenb internationale, brangen in bas Juweliergeschäft von Dittmer u. Co. an ben Alfter-Arfaben ein, indem fie die Dede ber barüber liegenden Wohnung burchichlugen, und raubten Goldwaren im 2Berte von 160 000 .//.

Amfterbam 1. Mai. Das Blatt "Telegraf" veröffentlicht ein Interview mit bem frangofifden Minifter des Meugern, Bicon, welcher erflarte, bag bie Radricht von ber Geburt einer hollandischen Pringeffin in feinem Lande fo sumpathisch aufgenommen worben fei, wie in Franfreich. Franfreich freue fich aufrichtig über bie Sicherung ber hollanbischen Thronfolge, welche bie Unabhängfeit bes Lanbes gemährleifte. Der Charafter ber Königin Wilhelmine fei ein Unterpfand bafur, bag auch bie junge Pringeffin bereinst die Pringipien bes Saufes Oranien aufrecht erhalten werbe. Bichon fprach ben Bunich aus, die Konigin moge Gelegenheit nehmen, Baris zu besuchen, wo ihr ein begeisterter Empfang ju Teil werben wurde.

Belgrad 1. Mai. Aus Sofia wird gemelbet: Bu ben im Mai ftattfinbenben Rronungsfeierlichkeiten werben famtliche Großmachte Delegierte entjenden. Der deutsche Reichstangler hat an ben Ronig ein Telegramm gerichtet, in bem er ihn gur Königswürde und Unabhängigteitserflärung Bulgariens begludwunicht. Der Ronig erwiderte feinen aufrichtigen Dant fur die Beglüdwünschung.

Ronftantinopel 1. Mai. Beim geftrigen Empfang bes Rabinetts hielt ber Gultan eine furze Uniprache in ber er fagte: 3ch bin ein fehr liberaler Mann und werde nichts unternehmen ohne vorher Ihren Rat zu hören. Selbst febr freimutig, verlange ich auch von Ihnen vollfte Offenheit. Anbererfeits bin ich aud von bem Bewußtsein meiner Burbe burchbrungen und halte febr barauf, bag ihr ber gebuhrenbe Refpett gezeigt wirb. 3ch hoffe, bag Sie mich in biefer Sinficht zufriebenftellen werben.

Rem = York 1. Mai. Rauber fuppelten bie Lotomotive und ben Postwagen bes Northern Pacific-Buges ab, fuhren mit biefem fort und beraubten bie Boftfade.

## Umtliche und Privatanzeigen.

Aufgebot.

Die Barbara Maier, geb. Rentichler, Bitwe bes Johannes Maier, Bauers in Liebelsberg, bat beantragt:

1. ben verichollenen, am 17. Juni 1824 geborenen Johann Georg Rentichler, 2. ma 28. Febr. 1845 Matthans Rentschler, beibe zulest wohnhaft in Liebelsberg für tot zu erflären. Die bezeichneten Berschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in

Donnerstag, den 21. Oftober 1909, vormittags 9 Uhr, por dem unterzeichneten Gericht anderaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Berschollenen zu

erteilen vermogen, ergeht bie Aufforberung, fpateftens im Aufgebotstermine bem Bericht Unzeige gu machen.

Calw, ben 30. April 1909.

Roniglides Umtegericht.

(gez.) Solber, D.M.R.

Beröffentlicht burch Berichtsichreiber Dener.

Forftamt Liebengell.

## Wiesenverpachtung.

Am Donnerstag, ben 6. Dai bs. 38., vormittags 81/2 Uhr, werben im Ochfen" in Liebenzell:

1. Parz. Nr. 332 mit 0,3854 ha, Wäfferwiese im Kollbachtal, 2. "600/1 "0,2186 " Wiese am Ronnenwag, 3. von Parz. Nr. 603 "0,0345 " Böschung an ber Schömbergersteige

auf 14 3abre verpachtet.

#### R. Forftamt Liebengell. Laubflammholg: n. Beigholg: Derkanf

am Donnerstag, ben 6. Mai, vormitt. 9 Uhr, im "Ochjen" zu Liebenzell aus Staatswald Frohnwasen, Breithardt, Laule, Herrichaftshed, Schwarzer Mann, Bfall, Martgrafenbrunnen, Fintenberg, Steinberg, Roblbach, Biefelfieig, Loned, 15 qm, bat abzugeben Tannberg, Safenrain:

Laubholzstammholz (aus Löned) 8 Rotbuchen mit Fm.: 2 III., 3 IV. M., (aus Gfall und Biefelsteig) 20 Eichen mit Fm.: 1 IV., 2 V., 3 VI. Al. Beigholz: Im. Rabelholz: 125 Prü-gel, 283 Anbruch; Eichen: 1 Scheiter,

21 Anbruch; Buchen: 58 Scheiter, 3 Brugel, 187 Anbruch.

### Alte Steinplatten,

Rud. Schenerle.

Calw.

## Uebungen der Freiwilligen Fenerwehr.

I. Rompagnie am 5., 8. und 10. Dai. " 6. und 10. Mai. Einzelübnugen " 3, und 10, Mai. " 10. und 13. Mai. " IV. . 4. und 11. Mai. je Abends 7 Uhr: 3. und 10. Mai. " VII. 3. mib 10. Mai. Mugug: Gurt, Armbond, Müse.



Hauptübung:

Montag, ben 17. Mai, abends 61/4 Uhr. Angug: vollftänbige Ansruftung, helm. 3m Anichluffe baran Generalverfammlung im Bad. Sof"

Tageborbnung: Rechenichafis- und Raffenbericht. Gefellige Unterhaltung.

Das Commando.

# Folz und Baumaterialien!

En gros Otto Hermann, Unterreichenbach En detail Telefon 3

empfichlt:

Prima Portland Cement, Schwarzfalt, Gipsdielen, Rohrmatten, Schwemm- und Badfteine, Sourdis und fenerfefte Steine, Cement- und glafierte Steinzengröhren gu Abort und Ranalifation, Cement- und Terazzowaffersteine, Ablauftische und Closets, Arippen und Schweinstroge, ferner Wand- und Bobenplatten aller Urt, Doppelfalzziegel und Biberschwänze (Farbe und Format Ludowici),

#### Kunstfärberei und chemische Waschanstalt

Dadpappe, Carbolineum und Dadilad gur prompten und billigften Lieferung.

Telefon 2956 Stuttgart Torftrage 21

empfiehlt fich bei fommender Saifon im Farben und Reinigen bon herren- und Damengarderoben, in feidenen und wollenen Stoffen, Möbelftoffen, Teppiden, Portieren, Spigen, Federn, Belgwert ac. Till- und Spigenvorhange werben gewaschen und mittels Spann: rahmen wieber wie nen bergeftellt.

Boftfendungen werden raid und punttlich ausgeführt und in foliber Berpadung gurudgefanbt.

## Mühlefuhrknecht gesucht.

Gin wirklich tüchtiger, guberlässiger Fuhrknecht für 4 Pferde wird jum baldigen Gintritt gefucht. Rur gut empfohlene Leute mit Zengniffen wollen fich melben.

Mühlenwerte Brögingen, Wilhelm Lotthammer.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Württbg. Adolf Be vorm. K H Jahres-Versand 4000 000 Flaschen. Ueberall erhältlich



# Wendelfteiner Sänsner's

Flasche M. 0.75, 1.50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Haarwasser bon intensiver Wirtung gegen Saaraussall, Schuppen, Rahltöpfigtett usw. befannt. Mur in Originalstasche mit ber allein echten Marke "Benbelsteiner Kircherl" bewahrt vor Schaben, sonst weise man jebe Rachahmung schlennigst und überall zurud. Borrätig in allen Apotheten, Drogerien und Barfümerien.

In Calm ju haben: Neue und Alfe Apotheke.

Emberg.



den 13. Mai 1909, fommen aus bem hiefigen Gemeinbewald 89 Rm. weißtannenes Brenn

holy im öffentlichen Aufftreich gunt Bertauf. Der Bertauf finbet an Ort und Stelle auf ber Stragenlinie ftatt. Bufammentunft mittags 1 Uhr beim

Gemeinderat.

Calw, 3. Mai 1909. Danklagung.



Gur bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme bei bem hinicheiben unferes I. unvergefilichen Rinbes Quife,

jowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und Die troftreichen Worte bes herrn Defans fprechen wir unfern innigften Dant aus.

Familie Biger.

Gine beffere Wohnung mit 3-Bimmern wird auf 1. Juni ober 1. Juli gefucht. Offert. an bie Reb. bs. Bl.

Ginen orbentlichen

nimmt in bie Lehre Badermeifter Gadenheimer.

#### Pianino und Stukflügel

von Schiebmaner, freugfaitig, prachtvolles Inftr., noch wie neu zu 800 AL (Antauf 1500 M), sowie einige gebrauchte Maviere zu 100, 260, 300 u. 400 M. neue Piano von 450 M. an in allen Solgarten verfauft mit Garantie bas Bianomagazin J. G. Berger, Stutt-gart, Landhausftr. 31 b. Rernerplat. Fachmannische Reparaturen und

Stimmen werben überallbin nach ausmarte gewiffenhaft ausgeführt.



## freiburger-fofe à 3.30 Mk., Wöchnerinheim-fofe à 1 Mk. empfiehlt

Frifeur Bing.

NB. Bei ber Stuttg. Gelblotterle gewann Rr. 47787 eine Braunftute, Gelb. gewinne fielen auf Dr. 57258, 57281, 7284, 110616, 110619, 117382.

Gin orbentlicher

## Schlafgänger

wird angenommen Lederftrage 157.

# Fahnen

Bonner Fahnenfabrit in Bonn.

Simmogheim.

Birka 100 Zentner Wiesenhen und

bat zu verfaufen

Raufmann Ehmert.



Bu haben bei:

Emif Georgit Apotheker Eh. Sartmann Eh. Belefand, Alte Apothefe Cafw. E. F. Grunenmat jr. Eng. Dreif, Colonialm. Louis Scharpf, Apotheker G. Moht ) Liebengeff.

### erovertaut.



Gine Sjahrige Rotfdimmelftite, Belgier-Schlog, gu jebem Guhrwert tanglich, feut megen Entbehrlichfeit bem Berfauf aus

Joh. Glias Lug, Müller, Raislach.

Hene Sahrplane . Wandkalender (gu je 5 3) im Compt. b8. Bl. gu haben.

& a I m. Arnchtvreise am 1. Mai 1909.

Setreibes Gattungen		Bor. Reft	Nene Zu- fuhr	famt-	hen- tiger Ber- fauf	Im Rest gebl.	Dodffer Breis	Bahrer Beittelpr.	Wieberfler Mreis	Berl Su	Bertaufs. Summe		preis	
	TAIL	Bir.	Str.	Str.	Str.	Str.	K 3	K	K.	3 4	13	2	3	
Rernen,	ulter				=			-1-	-	- 1		-	-	
	nemer	-	-	-	-	-			-	-		-	-	
Dintel,	alter	-	-		-	-	-			- 1 -	-	-	-	
	nemer	-	-	-	-				-			-		
Gerfte,	alter	-	-	-	-	-		150				-	-	
	nener	-	-	444	-	No.		100				-	III TO	
Haber,	alter	-	-	1	1	-	-	-	H I STORY OF		- 00		100	
	nener	-	16	16	16	-	8 80	8 60	85	0 18	7 60	B///	100	
Bohnen		-	-		-	-			-			1 -	-	
Biden		-	-		1	-		-	-					
Summe			16	16	16	-		Est 1	1	13			ll.	
	-		1 (12)					Sára	nnenn	neifter	Sh	vāmn	tie.	

Drud und Berlag ber M. Delichlager'ichen Buchbruderei. Berantwortlich: P. Abolff in Calm.